

Woidweihnacht und kein Jingle Bells

Schliersee/Lks. Miesbach – Eine Pferdekutsche, der Nikolaus, ein Motorsägenschnitzer, ausgewählte Stände: Beim Hennerer in Schliersee fand zum 3. Mal die Woidweihnacht statt. Die wollten sich rund 5000 Besucher nicht entgehen lassen. Ein Grund ist sicher, dass sie bewusst „kein Jingle Bells“ bietet, wie Hennerer-Bäuerin Angelika Prem erklärt. Warum die Bezeichnung Woidweihnacht? Ganz einfach: Der Hennererhof liegt in einem Tal der Schlierseer Berge mitten im Wald. Schnee gibt es dort von November bis März, ide-

al für einen adventlichen Markt mit echtem Flair. „Ich glaube, das ist es auch, was die Leute wollen“, meint Prem. Mit sechs Ständen startete die Woidweihnacht, 18 sind es inzwischen geworden. Das Konzept blieb gleich. Keine Händler verkaufen dort, sondern Anbieter, die ihre Waren selbst produzieren.

Für ihre Verpflegung war ebenso bestens gesorgt: mit Holzbackofen-Rahmflerken, Glühwein, Schmalznudeln und Schmankerln im Hofstüberl, wo der 13-jährige Sohn Loisl die Gäste mit der Ziach unterhielt.

Martina Fischer

Foto: Fischer



Eine unverfälscht adventliche Veranstaltung war die Woidweihnacht beim Hennerer.